Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Koeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der
Zeitung, Wilhelmstraße 17,
ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief.
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8,
in Gnesen bei S. Chraplewski,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn
u. bei den Inseraten-Annahmestellen
von G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse
und „Invalidendank".

Nr. 780.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 7. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. November. [Privattelegramm der „Posener Zeitung".] Die „Neue freie Presse" in Wien meldet, daß die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Schwester des Kaisers Wilhelm, Prinzessin Margarethe, in Petersburg als Thatsache gelte.

Berlin, 6. Novbr. [Privattelegramm der „Posener Zeitung".] Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft bestätigt die Nachricht von der Niedermetzelung der Expedition Peters. Nur Lieutenant v. Tiedemann soll gerettet sein.

Der Defraudant Doering ist in Spindelmühl mit 66 000 Mark verhaftet worden.

Berlin, 7. Nov. Der Reichskanzler erhielt gestern Nachmittag folgendes Telegramm des Kaisers aus Konstantinopel: Im Begriffe abzureisen, spreche ich Ew. Durchlaucht aus, daß mein hiesiger Aufenthalt zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist. Der Sultan, sowie die gesammte Bevölkerung jeden Standes und Glaubens, haben sich in freundlichster Weise bemüht, mir ihre volle Sympathie kundzugeben."

München, 6. November. [Abgeordnetenkammer.] Im weiteren Verlaufe seiner Rede führte der Minister v. Lutz aus, er halte Spezialgesetze für wirkungsvoller als das placetum regium, wie er schon am 28. November 1871 im Reichstage erklärt habe. Er halte jedoch an demselben fest, da andere Bestimmungen für das Aufsichtsrecht und die Schutzpflicht des Staates fehlten. „Wir wollen nichts als das Recht, zu prüfen, wann und worin der Staat der Kirche seinen Schutz zur Verfügung stelle." Nach Verlesung zahlreicher dokumentarischer Belegstellen für die Festhaltung des Placetum durch die früheren bayerischen Herrscher, sowie durch die meisten früheren und jetzigen katholischen Dynastien, schließt der Minister. Nichts liege ihm ferner, als eine Einmischung in reine Glaubenssachen durch das Placetum. Was den zweiten Antrag angehe, so habe die Regierung keineswegs den Altkatholiken spezielle Sympathien entgegengebracht, sondern nur die bestehenden Zustände geduldet. Man möge endlich anstatt der unaufhörlichen, rein akademischen Erörterungen praktische, thatsächliche Beschwerden vorbringen. Der Minister fragt, ob denn das Zentrum durch diese Anträge auf nur eine rein akademische Auslegung des Placetrechtes durch den Prinzregenten herbeiführen wolle, oder ob es durch eine Verfassungsänderung dieselben zu verwirklichen hoffe. Dazu fehle die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit in der Abgeordnetenkammer und in der Kammer der Reichsräthe. Aber selbst wenn die Verfassung geändert wäre, würde das Zentrum nichts Praktisches erreicht haben. Die Regierung würde jeden vorkommenden Fall einer Beschwerde von geistlicher Seite sorgfältig prüfen, aber auf theoretische Erörterungen verzichten. Finanzminister v. Riedel gab hierauf im Namen des Gesammtministeriums die Erklärung ab, dasselbe stimme mit den Anschauungen des Kultusministers bezüglich des Placetum vollkommen überein. Abgeordneter v. Schauß erklärte im Namen der Linken, daß in Gemäßheit der Verfassung und der Geschäftsordnung diese Anträge nicht zur Abstimmung geeignet seien. Das Placetum sei eine Gewähr der Gewissensfreiheit und der Gleichberechtigung der Konfessionen.

Koburg, 6. Nov. Der Großfürst Alexis und der Herzog von Edinburg sind heute Nachmittag aus Paris hier eingetroffen. Gleichzeitig ist die Herzogin von Edinburg mit ihren Töchtern aus Stuttgart hier angekommen.

Wien, 6. Nov. Wie die „Polit. Korresp." erfährt, würde Kaiser Wilhelm bei seiner Rückreise aus dem Orient mit dem Kaiser von Oesterreich auf österreichischem Boden zusammentreffen. Die Zusammenkunft, welche einen durchaus zwanglosen und freundschaftlichen Charakter, ohne jede Entfaltung von Pracht tragen solle, werde voraussichtlich in Innsbruck stattfinden, da es feststeht, daß der deutsche Kaiser auf der Heimreise die Route über den Brenner benutzt. Der Tag der Abreise sei noch unbestimmt und hänge von den Zufälligkeiten der Seereise und des Jagdausfluges des deutschen Kaisers ab, welcher nach der Ankunft in Venedig stattfinden soll.

Wien, 7. November. König Milan ist gestern Abends hier eingetroffen.

Pest, 6. Nov. Das Abgeordnetenhaus nahm mit großer Majorität den Finanzausgleich mit Kroatien an, nachdem der Ministerpräsident v. Tisza die Anschuldigung widerlegt hatte, daß die Regierung für Fiume nichts gethan hätte. Der Ministerpräsident konstatirte auch, daß die Lage Kroatiens sich täglich und sichtlich bessere.

Paris, 6. November. Die „Patrie" veröffentlicht einen Artikel über den Besuch des Prinzen von Wales in Egypten, welcher den Ausführungen des „Journals des Débats" über denselben Gegenstand analog ist. Die „Patrie" sagt, die Franzosen in Kairo hätten sich nicht durch ihre Gegenwart Kundgebungen anschließen wollen, die dem Anscheine nach einer thatsächlichen Lage, welche nichts anderes sei als eine dreiste Verletzung des internationalen Rechtes, eine offizielle Weihe ertheilt hätten.

Konstantinopel, 7. November. (Verspätet eingetroffen.) Nach einer Morgenspazierfahrt stattete gestern der Sultan einen Abschiedsbesuch ab. Um $11\frac{1}{2}$ Uhr holte der Sultan die Majestäten zur Fahrt nach Dolmabagdsche ab, woselbst die Würdenträger, das Personal der Gesandschaft 2c. harrten. Bei dem Dejeuner von 50 Gedecken saßen der Kaiser und der Großherzog von Mecklenburg zur Linken, die Kaiserin und Prinz Heinrich zur Rechten des Sultans, welcher große Uniform und die Kette des Hohenzollern-Ordens nebst Stern zum schwarzen Adlerorden angelegt hatte. Die Majestäten unterhielten sich lebhaft und verweilten später noch eine halbe Stunde im Kaffeesaal; inzwischen versammten sich die Würdenträger 2c. auf der nach dem Bosporus führenden Treppe. Wenige Minuten vor zwei Uhr erschienen die Majestäten unter Vortritt des Zeremonienmeisters Numir Pascha. Der Sultan führte die Kaiserin, der Kaiser befand sich in Husarenuniform. Die Majestäten verabschiedeten sich sehr warm von dem Großvezir, dem Minister des Aeußern lebhaft die Hand schüttelnd und ihre hohe Befriedigung über den Aufenthalt ausdrückend; ebenso verabschiedeten sie sich von ihrem mit der Bahn reisenden Gefolge und bestiegen nach dem Abschiede von der Familie Radowitz zwischen einem Spalier der Leibgarde einhergehend die Landungstreppe. Die deutschen und die türkischen Schiffe gaben Salutschüsse ab. Der Abschied des Sultans von den Majestäten war äußerst herzlich. Der Kaiser sagte, er werde den Aufenthalt nie vergessen, und wiederholte dies mehrmals, indem er dem Sultan die Hände schüttelte. Der Sultan dankte in gleichem Sinne. Nach wiederholter Begrüßung des Gefolges und der Würdenträger begab sich die Kaiserin an Bord der „Hohenzollern", der Kaiser und Prinz Heinrich auf den „Kaiser". Der Sultan kehrte in das Yildiz-Palais zurück und verabschiedete sich dort von dem Grafen Herbert Bismarck, welchem er Grüße für den Reichskanzler aufgab. Um 2 Uhr verließen die kaiserlichen Schiffe den Bosporus. Graf Bismarck und ein Theil des Gefolges reisten um 7 Uhr 20 Minuten mit einem Spezialzug nach Wien ab. Ein Theil des Gefolges trifft die Majestäten wieder in Venedig, während sich Graf Bismarck wahrscheinlich in Pest und Wien noch aufhalten wird.

Konstantinopel, 7. November. Graf Herbert Bismarck ist gestern Abends $7\frac{1}{4}$ Uhr mit einem Sonderzuge in der Richtung auf Wien abgereist.

London, 6. November. Die amtliche „London Gazette" veröffentlicht die bereits von Lord Salisbury einer Deputation gegenüber erwähnten Depeschen des englischen Konsuls in Canea über angebliche türkische Gewaltthätigkeiten auf Kreta. Der Konsul meldet in diesen Depeschen, die genaueste Untersuchung hätte ergeben, daß die bezüglichen Anklagen nur theilweise begründet, zumeist jedoch übertrieben seien: er schreibt die Wirren auf Kreta dem Verhalten der türkischen Beamten zu und empfiehlt einen durchgreifenden Beamtenwechsel.

Tanger, 6. November. (Meldung des „Reuterschen Bureau".) Gestern Abend drangen einige Individuen in das Haus des italienischen Geschäftsträgers Marquis Galletti Cambiaggo während dessen Abwesenheit und stahlen Silber und Werthgegenstände. Der Marquis, welcher noch während der Anwesenheit der Diebe in sein Haus zurückkehrte, wurde mißhandelt und muß infolgedessen das Bett hüten. Die Behörden machen energische Anstrengungen zur Entdeckung der Diebe; dieselben sollen Mauren sein.

Konstantinopel, 7. November. Die Sultans-Yacht „Izzedin" mit dem ottomanischem Ehrendienst an Bord begleitete das Kaiserpaar bis Mytilene, woselbst dieses heute Mittag von dem deutschen Geschwader erwartet wird.

Handel und Verkehr.

Marktpreise zu Breslau am 6. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	geringe Waare Höchster M.Pf.	geringe Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	18 40	18 20	17 70	17 40	16 80	16 30
Weizen, gelber alter		18 30	18 —	17 70	17 30	16 70	16 20
Roggen		17 20	17 —	16 80	16 50	16 30	16 10
Gerste		16 50	16 —	15 70	15 30	14 50	13 —
Hafer		16 —	15 80	15 60	15 40	15 20	14 80
Erbsen		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	14 —

Raps, per 100 Kilogramm, 31,30 — 29,60 — 28,10 Mark.
Winterrübsen 30,50 — 29,10 — 27,50 Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,30 — 18,— Mark.
Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter 0,08 — 0,09 — 0,10 Mark.

** **Berliner Konkursnachrichten.** In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Heidenheim und Hoffmann wurde im Prüfungstermin den ca. 24 400 M. betragenden Forderungen ohne Vorrecht vom Verwalter Rosenbach eine Dividende von 9 Prozent in Aussicht gestellt. — Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns F. R. C. Schultze hier, Brunnenstr. 73; Konkursverwalter ist der Kaufmann Konradi, Weißenburgerstr. 65; Anmeldefrist 21. Dezember, Termin 25. November. — Der Konkurs des Weißwaarenhändlers Gustav Meyer, Firma Meyer und Hirschmann, ist durch Schlußvertheilung beendet.

Bromberg, 6. November. (Bericht der Handelskammer) Weizen feiner 170—173 Mark, geringer nach Qualität 160—169 M., feinster über Notiz. — Roggen: nach Qualität 153—158 Mark. — Kocherbsen nominell 152—160 Mark. — Futtererbsen 140—150 Mark. — Braugerste 145—160 Mark. — Mahl- und Futtergerste 135—145 Mark. Hafer nach Qualität 140—155 Mark. — Spiritus 50er Konsum 50,25 Mark, 70er 30,50 Mark.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. November.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Frau Rittergutsbesitzer Riemann aus Wirz, Apotheker Tolz und Tochter aus Kurnik, Fabrikant Schulze aus Berlin, die Kaufleute Schlickeisen, Mautner, Poiner, Mendelsohn, Witt, Kosel u. Sperling aus Berlin, Horstmann aus Celle, Arnhold aus Leipzig, Jaekel aus Wollstein, Wonkel aus Darmstadt, Janisch aus Bremen, Dunkel und Burkert aus Berlin, Talke aus Czarnikau, Thorel aus Paris, Walbach aus Danzig, Schall aus Berlin, Nord und Jacoby aus Berlin, Miodowski aus Kruschwitz.

Stern's Hotel de l'Europe. Kaufleute J. Reuscher aus Ludwigshafen, H. Költze aus Reichenberg und M. Contzer aus Berlin, Direktor W. Schwericke aus Duisburg, Referendar E. Fahland aus Jena, Ingenieur M. Böhme aus Berlin, Generalagent C. Pfister aus Cöln, Gutsbesitzer G. Teubert aus Thorn und Techniker E. Zieschner aus Höchst.

Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer v. Wezyk aus Mroczen, v. Szoldrski aus Zegrowo, Propst Hejmanowski aus Dolzig, die Beamten Hahnhardt und Koslowski aus Slupce, Flieger aus Pinne, v. Boguslawska aus Pinne, die Kaufleute Szmytkowski aus Kosten, Bluth und Huwin aus Berlin, Frau Jaskowska aus Dziekanowice, Rittergutspächter Witze aus Dachowa, Beamter Bartoszewicz aus Kalisch, die Kaufleute Brandt aus Dresden, Cohn aus Berlin, Diebitsch aus Breslau, Blacoldt aus Magdeburg, Stark und Tochter aus Mogilno, Propst Jaskowski aus Dziekanowice, Frau Rittergutsbesitzer Gräfin v. Kwiska aus Grzybanin, Frau Westphal aus Gorzyce, Rittergutsbesitzer Maciejewski aus Prochnowo, königl. Baumeister Wysocki aus Mogilno, Frau Wyskol und Tochter aus Borzykowo.

Mylius' Hotel de Dresde. Referendar von Röder aus Posen, Rittergutsbesitzer Jacobi aus Trzcionka, Pfarrer Harhausen aus Krosno, die Kaufleute Kuttner aus Berlin, Cathrein aus Köln, Zimmermeister Hoene aus Birnbaum, Kaufmann Lehmann aus Dresden, Fabrikant Winzer aus Linz, die Kaufleute Fuchs aus Leipzig, Körner und Cohn aus Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Taczanowski aus Szyplowo, Beuter aus Golencin, die Kaufleute Leisching aus Dresden, Piotrowski aus Gnesen, Kazubowski aus Warschau, Sypniewski aus Galizien, Springer aus Breslau, Prebisch aus Thorn, Urbanski aus Gnesen.

Graefe's Hotel „Bellevue". Destillateur Herzberg aus Ratibor, die Kaufleute Hopp und Lauterbach aus Berlin, Friedmann aus Augsburg, Triest aus Stettin, Bürgermeister Karastiewicz aus Neustadt, Ingenieur Bredt aus Bromberg.

Hotel Concordia — P. Röhr. Gutsbesitzer Klettow aus Gloetzen, die Kaufleute Krause aus Berlin, Moll aus Lissa, Franke aus Koblin, Friedeberger aus Breslau, Kasprowicz aus Gnesen, Hillert aus Gladlert, Bucholz aus Lichtenberg, Clavier aus Berlin, Müller aus Bielefeld, Fleischer Braun aus Berlin, Gärtner Holzendorf aus Berlin, Schlächter Schleusener und Schlosser Tilsner aus Berlin, Stellmacher Bentheim aus Dessau, Maschinenbauer Renz aus Anhalt.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Rentier Wittkowsky aus Tremessen, die Kaufleute Lindau und Mattern aus Berlin, Walther aus Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Pfarrer Kolebka aus Breslau, die Kaufleute Weiß und Stein aus Breslau, Schwabe aus Stargard, Beier aus Berlin.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Kaufmann Jerlach aus Neustadt, Kaufmann Hermann aus Mülhausen, Kaufmann Mantzewsky aus Pakosch, Landwirth Rodloff aus Slaszawe, Rentiere Hemerling aus Posen, Inspektor Scholz aus Gr.-Jassownica, Wirth Szulczewski aus Bromberg.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Die Kaufleute Loewy und Behm aus Berlin, Volckmer aus Köln, Silz aus Leipzig, Kahn aus Mainz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
6. Nachm. 2	760,2	S leicht	halbheiter	+ 9,7
6. Abnds. 9	763,2	NO mäßig	bedeckt [1])	+ 6,1
7. Morgs. 7	762,8	W stark	bedeckt	+ 6,2

[1]) Nebel.
Am 6. November Wärme-Maximum + 10°3 Cels.
Am 6. " Wärme-Minimum + 4°3 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. November Morgens 2,70 Meter.
" " 6. " Mittags 2,68 "
" " 7. " Morgens 2,62 "

Wetterprognose

für Freitag, den 8. November, auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 7. Novbr. Wolkig, bedeckt und trübe mit Regen, sehr windig, etwas wärmer. Stellenweise Gewitterregen mit Hagel. Stürmische, böige Winde in den Küstengegenden. Sturmwarnung. Im Süden strichweise Reif bei nächtlicher Aufklarung. Im Osten strichweise Regen mit Schnee gemischt.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Köln, 6. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 18,75, do. fremder loco 21,00, do. per November 19,35, per März 19,70, per Mai 19,85. Roggen hiesiger loco 15,50, fremder loco 17,00, per November 16,20, per März 16,65, per Mai 16,85. Hafer hiesiger loco 13,75, fremder 15,75. Rüböl loco 72,00, per Mai 66,40.

Bremen, 6. November. Petroleum (Schlussbericht) besser. Standard white loco 7,10 bez. u. Käufer.

Norddeutsche Wollkämmerei 280 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 175⅛ bez.

Hamburg, 6. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 175—182. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 165—172, russischer loco ruhig, 110 bis 112. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl, unverzollt fest, loco 70. Spiritus ruhig, per November-Dezember 21¼ Br., per Dezember-Januar 21 Br., per April-Mai 21 Br., per Mai-Juni 21 Br. — Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,25 Br., 7,05 Gd., per Dezember 7,15 Br., — Gd. Wetter: Schön.

Hamburg, 6. Novbr. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Novbr. 11,67½, per Dezember 11,82½, per März 12,47½, per Mai 12,67½. Ruhig.

Hamburg, 6. Novbr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November 80¼, per Dezbr. 80¼, per März 76½, per Mai 76. Ruhig.

Wien, 6. Novbr. Weizen per Frühjahr 8,64 Gd., 8,69 Br., per Mai 8,75 Gd., 8,80 Br. Roggen per Frühjahr 7,64 Gd., 7,69 Br., per Mai-Juni 7,76 Gd., 7,81 Br. Mais per Mai-Juni 5,40 Gd. 5,45 Br., per Juli-August 5,55 Gd., 5,60 Br. Hafer per Frühjahr 7,55 Gd., 7,60 Br., per Mai-Juni 7,65 Gd., 7,70 Br.

Pest, 6. November. Produktenmarkt. Weizen loco befestigt, per Frühjahr 8,33 Gd. 8,35 Br. Hafer per Frühjahr 7,18 Gd., 7,20 Br. Neuer Mais 5,05 Gd., 5,07 Br. — Kohlraps —. Bewölkt.

Paris, 6. November. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per November 22,25, per Dezember 22,30, per Januar-April 22,60, per März-Juni 23,00. Roggen ruhig, per November 14,25, per März-Juni 15,00. Mehl träge, per November 50,80, per Dezember 51,00, per Januar-April 51,60, per März-Juni 52,10. — Rüböl fest, per November 73,50, per Dezember 74,00, per Januar-April 74,75, per März-Juni 71,75. — Spiritus ruhig, per November 36,75, per December 37,00, per Januar-April 38,25, per Mai-August 40,00. Wetter: Schön.

Paris, 6. Nov. (Schlussbericht). Rohzucker 88% ruhig, loco 28,50 a —,—. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 32,50, per Dezember 32,75, per Januar-April 33,75, per Mär-Juni 34,50.

Havre, 6. November. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Dezember 97,50, per März 94,50, per Mai 94,50. Kaum behauptet.

Amsterdam, 6. November. Java-Kaffee good ordinary 52.

Amsterdam, 6. November. Bancazinn 58¼.

Amsterdam, 6. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine unverändert, per November 188, per März —. Roggen loco fest, auf Termine unverändert, per März 142 a 143, per Mai 143 a 144. Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 35, per Dezember 34½, per Mai 34⅛.

Antwerpen, 6. November. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss loco 17⅝ bez. und Br., per November 17½ bez. und Br., per Dezember 17⅝ Br., per Januar-März 17⅝ Br. Fest.

Antwerpen, 6. November. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste behauptet.

London, 6. November. Chili-Kupfer 43⅞, per 3 Monat 44⅛.

London, 6. November. 96pCt. Javazucker 14 ruhig, Rübenrohzucker neue Ernte per Oktober 11¾ ruhig. — Wetter: —.

London, 6. November. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12 550, Gerste 3300, Hafer 47 840 Qrts.

Weizen ruhig, unverändert, Hafer sehr stramm, ordinärer russischer Hafer ¼ sh. theurer, Mais und Gerste anziehend, Bohnen und Erbsen fest, ruhig.

Leith, 6. November. Getreidemarkt. Stimmung träge, Preise für alle Artikel unverändert.

Glasgow, 6. November. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 58 sh. 11 d.

Liverpool, 6. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 Ballen. Gefragt. Tagesimport 11 000 B.

Liverpool, 6. November. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig.

New-York, 6. Novbr. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per Dezember 105⅞. Weizen pr. Dezember 84⅜.

Berlin, 7. November. Wetter: Trocken.

Newyork, 6. Novbr. Rother Winterweizen ruhig, per November 83¼, per Dezember 84¼, per Mai 89⅜.

Fonds-Kurse

Frankfurt a. M., 6. November. (Schluss-Course.) Behauptet.

Lond. Wechs. 20,392, Pariser do. 80,90, Wiener do. 171,35, Reichsanl. 107,60, Oesterr. Silberr. 73,60, do. Papierr. 73,50, do. 5proz. do. 86,50. do. 4proz. Goldr 84,90, 1860 Loose 125,80, 4proz. ung. Goldr. 86,90, Italiener 93,40, 1880er Russen 93,20, II. Orientanl. 65,15, III. Orientanl. 65,90, 4proz. Spanier 74,90, Unif. Egypter 93,10, Konvertirte Türken 17,20, 3prozentige portugisische Anleihen 68,20¹), 5proz. serb. Rente 84,40¹), Serb. Tabaksr. 84,80¹), 6pr. cons. Mexik. 94,40, Böhm. Westb. 289½, Centr. Pacific. 111,00, Franzosen 203¾, Galizier 162½, Gotthardbahn, 178,50, Hess. Ludwb. 127,00, Lombarden 110⅝, Lüb.-Büchener 198,00, Nordwestb. 163⅝, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditactien 268⅝, Darmstädt. Bank 177,80, Mitteld. Kreditbank 116,80, Reichsbank 136,50, Disk.-Kommandit 240,40, 5proz. amort. Rum. 96,30¹), do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 184⅜.

Dresdener Bank 170,50, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 152,10, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 78,35, 4½pCt. Portugiesen 99,15, Siemens Glasindustrie 163,00, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Duxer steigend —,— ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwerke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce 154,20, internat. Elektrizitäts-Aktien —,—, Berlin-Wilmersdorfer —,—

Privatdiskont 4⅞ Precent. Silber —.

Nach Schluss der Börse: Fest. Kreditaktien 267½, Franzosen 204½, Galizier —,—, Lombarden 110⅝, Egypter 93,10, Diskonto-Kommandit 239,30, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—, Laurahütte —,—, Norddeutscher Lloyd —,—, Anglo Continental-Guano —,—, Türkenloose —,—, Dresdener Bank —,—, Schweizer Nordost —,—, La Veloce —,—.

¹) per comptant.

Wien, 6. November. (Schluss-Course). Auf vermehrte Platzabgaben vorübergehend stärker gedrückt, schliesslich erholt.

Oesterr. Papierrente 85,62½, do. 5proz. do. 101,00, do. Silberrente 86,10, 4proz. Goldrente 109,50, do. ungar. Goldr. 101,60, 5proz. Papierrente 97,60, 1860er Loose 139,75, Anglo-Aust. 148,10, Länderbank 260,00, Kreditaktien 314,35, Unionbank 242,75, Ung. Kredit 335,00, Wiener Bankverein 118,30, Böhm. Westbahn 337,00, Busch. Eisenb. 394, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 219,50, Elisabeth. —,—, Nordb. 2600,00, Franzosen 238,10, Galizier 190,50, Alp. Montan-Aktien 97,00, Lemberg-Czernowitz 235,50, Lombarden 130,10, Nordwestbahn 190,50, Pardubitzer 169,50, Tramway —,—, Tabakaktien 118,75, Amsterdamer 98,35, Deutsche Plätze 58,25, Lond. Wechsel 118,80, Pariser do 47,15, Napoleons 9,46, Marknoten 58,25, Russ. Bankn. 1,24¼, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn —,—.

Paris, 6. November. Fest.

3proz. amort. R. 90,20, 3proz. Rente 86,80 4½proz. Anleihe 104,75, italienische 5proz. R. 94,22½, österreichische Goldrente 93¼, 4proz. ungar. Goldrente 87,43, 4proz. Russen 1880 94,25, 4proz. Russen 1889 92,10, 4proz. unif. Egypter 473,12. 4proz. Spanier äussere Anleihe 74¾, Konv. Türken 17,15, Türkische Loose 73,25, 5proz. privil. Türk.-Obligationen 460,00, Franzosen 522,50, Lombarden 285,00, do. Prioritäten 311,25, Banque ottomane 542,50, Banque de Paris 830,00, Banque d'escompte 525,00, Crédit foncier 1290,00, do. mobilier 468,75, Meridional-Aktien —,—, Panama-Kanal-Aktien 51,25, do. 5proz. Obligationen 39,00, Rio Tinto Aktien 343,10, Suezkanal Aktien 2805,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122¼, do. London, kurz 25,23, Chèques auf London 25,22, Compt. d'Escompte 660.

London, 6. November. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 97½, Preuss. 4proz. Consols 106, Italien. 5proz. Rente 93¼, Lombarden 11 5/16, 4proz. Russen von 1889 92¼, Conv. Türken 17, Oesterr. Silberrente 73, do. Goldrente 93, 4proz. ungar. Goldrente 86⅞, 4proz. Spanier 74, 5proz. privil. Egypter 102½, 4proz. unifiz. do. 91⅝, 3proz. garant. do. 100½, 4½proz. egypt. Tributanl. 92¾, Convert. Mexik. 95, Ottomanbank 11⅝, Suezaktien 91½, Canada Pacific 71⅛, De Beers Aktien neue 23.

Platzdiskont 4, Silber —,—.

Rio Tinto 13¼. Rubinen Aktien 1 5/16 % Agio.

In die Bank flossen heute 43 000 Pfd. Sterl.

Aus der Bank flossen 182 000 Pfd. Sterl. nach Südamerika und 100 000 Pfd. Sterl. nach Lissabon.

Petersburg, 6. Novbr. Wechsel auf London 95,00, Russ. II. Orientanleihe 99½, do. III. Orientanleihe 99⅜, do. Anleihe von 84 —, do. Bank für auswärtigen Handel 256, Petersburg. Diskonto-Bank 672, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersburger internat. Bank 552½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 148, Grosse Russ. Eisenbahn 241, Kursk-Kiew-Aktien 280.

Newyork, 6. November. Anfangscourse. Erie-Bahnaktien 28¾, Erie-Bahn second Bonds 104½, Wabash preferred 31, Illinois Centralbahn-Aktien 117, New-York Centralbahn-Aktien 106⅞, Central-Pacific Aktien 34⅜, Reading u. Philadelphia Aktien 41, Louisville u. Nashville Aktien 82½, Lake Shore Aktien 107⅛, Chicago Milwaukee u. St. Paul Aktien 69⅝.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 6. November. Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten. Die Spekulation zeigte grosse Zurückhaltung, welche theilweise in einer Versteifung des Geldstandes ihren Grund haben dürfte. Geschäft und Umsätze bewegten sich daher anfangs in engen Grenzen. Später machte sich in Folge von Deckungskäufen etwas grössere Regsamkeit und eine Befestigung der Haltung bemerklich, doch erschien der Börsenschluss aufs Neue abgeschwächt. — Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Geschäft und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich durchschnittlich behaupten; Italiener fester, russische Anleihen, Noten und ungarische 4proz. Goldrente schwach. — Der Privatdiskont wurde mit 4⅝ Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet eröffneten Oesterreichische Kreditaktien etwas schwächer und schlossen nach einer vorübergehenden Befestigung wieder mit einer Abschwächung bei ruhigem Verkehr; Franzosen waren fester und lebhafter, Lombarden und Galizier behauptet, andere ausländische Eisenbahnaktien, auch schweizerische Bahnen schwächer. — Inländische Eisenbahnaktien lagen schwach und ruhig; Mainz-Ludwigshafen, Ostpreussische Südbahn und Lübeck-Büchen zu schwächerer Notiz etwas lebhafter. — Bankaktien in den Kassawerthen ziemlich fest, aber ruhig; die spekulativen Devisen nach schwächerer Eröffnung befestigt und lebhafter. — Industriepapiere ziemlich fest bei mässigen Umsätzen; Montanwerthe schwankend, theilweise schwächer und ziemlich lebhaft.

Produkten-Börse.

Berlin, 6. November. Wind: West. Wetter: Nebel.

Auch heute genügten die an sich wenig anregenden Berichte der auswärtigen Märkte, den hiesigen Verkehr in seinen günstigen Dispositionen zu bestärken. Es haben heute davon so ziemlich alle Artikel profitirt.

Loco-Weizen fester. Im Terminverkehr machten sich anfänglich die Abgeber knapp und mussten deshalb für spätere Sichten bessere Preise bewilligt werden. Im weiteren Verlaufe erlag die laufende Sicht fortgesetztem Realisationsangebot, so dass deren Cours niedriger als gestern schloss, während nächstjährige Termine begehrt und ca. 1 M. höher als gestern blieben. Die an sich kleinere Kündigung hat somit genügt, Nachzügler herauszudrängen und den Report erheblich zu erweitern.

Loco-Roggen bei schwachem Angebot fest. Im Terminverkehr herrschte animirende Stimmung, welche offenbar auch die anderen Artikel günstig beeinflusste. Die oft geschilderten Verhältnisse kamen heute in ziemlich nachdrücklicher Weise zur Geltung und dadurch stiegen die Preise unter lebhaften Umsätzen ca. 1½ M., ohne schliesslich irgend welche Abschwächungen erkennen zu lassen.

Loco-Hafer sehr fest. Termine zwar auch recht fest, aber erheblich theurer erst gegen Schluss des Marktes.

Roggenmehl 35 Pf. theurer. Mais fest und höher.

Rüböl auf höheres Paris lebhaft gefragt und neuerdings wesentlich höher bezahlt, schloss per November 1 M. 20 Pf., per nächstfolgenden Termin 1½ M., per Frühjahr 1 M. theurer als gestern.

Spiritus zog einigen Nutzen aus der auf dem Getreidemarkte herrschenden günstigen Tendenz, obwohl Locowaare reichlich angeboten war. Preise schlossen für Termine 20 Pf. höher.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loco fest. Termine spätere Sichten höher. Gekündigt 950 Tonnen. Kündigungspreis 183 M. Loco 176—192 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 183 Mark, feiner polnischer — ab Kahn bezahlt, abgelaufener Kündigungsschein vom 4. November — verkauft, per diesen Monat und per November-Dezember 183,25—182⅝ bez., per Dezember-Januar — bez., per April-Mai 191,25—190,75 bis 191,75 bez., per Mai-Juni 192—192,5 bez.

Rauh-Weizen per 1000 kg. Loco —. Termine —. Gekündigt — To. Kündigungspr. — M. Loco — M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität — M., per diesen Monat — M., per April-Mai —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —.

Roggen per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt 400 Tonnen. Kündigungspreis 167,25 Mark. Loco 162—172 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 167,5 M., inländischer — ab Bahn bez., gemischter — ab Boden per diesen Monat 167,5 bez., per November-Dezember 167—166,75—167,5 bez., per Dezember-Januar — bez., per April-Mai 168—167,5—168,75 bez., per Mai-Juni 167,75 bis 167,5—168,5 bez.

Gerste per 1000 kg. Fest. Grosse und kleine 130—200 Mk. nach Qualität. Futtergerste 135—150 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loco fester. Termine höher. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 159 Mark. Loco 158 bis 172 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 159 Mark, pommerscher und schlesischer mittel bis guter 157 bis 166, feiner 167—171 ab Bahn bez., russischer — frei Wagen bez., per diesen Monat 158,5—159,75 bez., per November-Dezember 158—159,25 bez., per Dezember — bez., per Januar-Februar 160 bez., per April-Mai 157—157,75 bez., per Mai-Juni 157 bis 157,50 bez.

Mais per 1000 kg. Loco —. Termine fest. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 123,5 M. Loco 123—130 Mark nach Qualität, per diesen Monat — M., per November-Dezember — bez. u. Gd., per April-Mai — bezahlt.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—215 M., Futterwaare 156—164 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine fest und höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark, per diesen Monat und per November-Dezember und per Dezember-Januar 23,1—23,25 bez., per Januar-Februar — bez., per April-Mai 23,25—23,45 bezahlt.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco — M. Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat —, per Oktober-November — M.

Kartoffelmehl per 100 kg. brutto incl. Sack. Loco und Termine —. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mark. Prima-Qualität loco —, per diesen Monat — M., per November-Dezember — M.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine steigend. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass — Mark. Loco ohne Fass — M. Per diesen Monat 69,6—70,1 bez., per November-Dezember 67,1—68 bez., per Dezember 68,1 bez., per April-Mai 63,8—64,2 bez., per Mai-Juni —.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Fass in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — kg. Kündigungspreis — M. Loco — M. Per diesen Monat — M.

Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10 000 Liter pCt. nach Tralles loco mit Fass — versteuerter —. Termine —. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M., per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Still. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 51,6—51,5—51,6 bez., per diesen Monat 50,4 bez., per November-Dezember —, per März-April — M., per April-Mai — bez., per Juni-Juli —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Loco fest und höher. Termine —. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mark. Loco ohne Fass 32,2—32—32,2 bez., per diesen Monat 31,2—31,4 bez., per November-Dezember 30,8—31,0 bis 30,9 bez., per Dezember-Januar —, per Januar-Februar —, per Februar-März — per April-Mai 31,8 bis 32 bezahlt, per Mai-Juni 32,2 bis 32,4—32,3 bez., per Juni-Juli —.

Weizenmehl Nr. 00 25,75—23,75, Nr. 0 23,75—22,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 23,25—22,25, do. feine Marken Nr. 0 und 1 24,25—23,25 bezahlt, Nr. 0 1¾ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4½ M., 1 Rub. = 3 M 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 1.

Amsterdam	2½	8 T.	168,70 B.
London	5	8 T.	20,365 bz
Paris	3	8 T.	80,80 bz
Wien	4½	8 T.	171,45 bz
Petersburg	6	3 W.	211,00 bz
Warschau	6	8 T.	211,95 bz

In Berlin 5. Lombard 6.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,33 G.
20 Francs per Stück	16,18 G.
Gold-Dollars	4,1825 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,365 G.
Franz. Not. 100 Francs	80,80 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,55 bz
Russ. Noten 100 R.	212,40 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. Rchsanl.	4	108,00 B.
do. do.	3½	102,80 G.
Preuss. cons. Anl.	4	106,70 G.
do. do.	3½	103,40 B.
Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	101,50 G.
St.-Schuld-Sch.	3½	100,40 G.
Berl. Stadt-Obl.	4	100,60 bz B.
do. neue	3½	101,40 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	119,80 bz
do.	4½	111,75 bz G.
do.	4	106,90 B.
do.	3½	100,80 G.
Cntrl. Ldsch.	4	
do. do.	3½	100,90 3½ 94,40
Kur- u. Neumrk. neue	3½	101,20 G.
do.	4	
Ostpreuss.	3½	100,40 G.
Pommersch.	3½	100,80 bz
do.	4	
Posensche	4	100,70 B.
do.	3½	100,10 bz G.
Schles. altl.	3½	100,40 bz
do. do.	4	
do. ldsch. Lt. A	3½	100,30 G.
do.	4	
do. Lt. C	4	
do. do. neue	3½	
do. do. I. II.	4	—,— 4½ —,—
Wstp. Ritter.	3½	100,50 G.
do. do. II.	3½	100,50 G.
do. neul. II.	3½	100,50 G.
Renten: Kur u. Neum.	4	104,40 B.
Pommersch.	4	104,40 B.
Posensche	4	104,40 B.
Preussische	4	104,40 B.
Schlesische	4	104,40 B.
Bad. Eisenb.-Anl.	4	
Bayer. Anleihe	4	
Brem. Anl. 85, 87.	3½	
Hmb. StaatsRent.	3½	102,10 B.
do. do. 1886	3	92,70 B.
do. amort. Anl.	3½	100,80 G.
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	94,60 bz B.
Prss. Präm.-Anl.	3½	157,50 bz
H.Pr.-Sch. 40 T.	—	338,90 B.

Bad. Präm.-Anl.	4	144,00 bz
Bayr. Präm.-Anl.	4	146,50 G.
Brnschw. 20 T.-L.	—	106,10 G.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	142,50 bz B.
Dess. Präm.-Anl.	3½	136,10 G.
Hamb. 50 T.-L.	3	149,30 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	135,50 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	27,75 G.
Oldenb. Loose	3	136,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	92,50 kl. 93,60
do. do.	4½	—,— kl. —,—
Bukar. Stadt-Anl.	5	95,75 kl. 95,75
Buen. Air. Gold-A.	5	93,80 kl. 94,00
Chines. Anleihe	5½	112,90 bz B.
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	97,90 bz G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	93,20 kl. 93,20
do. do.	4½	100,50 kl. 100,50
do. do.	5	104,50 kl. 104,50
Finnländ. Loose	—	63,50 bz B.
Griech. Gold.-A.	5	92,80 bz
Italien. Rente	5	93,60 kl. 93,75
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,00 bz B.
Lissab. St.-A. I. II.	4	85,20 kl. 85,40
Mexikan. Anl.	6	96,20 kl. 97,25
Mosk. Stadt-Anl.	5	61,50 bz
Norweg. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	88,20 B.
Oest. Gold-Rent.	4	94,00 kl. 94,30
do. Papier-Rnt.	4½	
do. do.	5	86,50 bz
do. Silb.-Rent.	4½	73,60 kl. 73,90
do. 250 Fl. 54.	4	117,50 bz G.
do. Kred. 100 (58)	—	322,00 bz
do. 1860er L.	5	124,30 bz B.
do. 1864er L.	—	314,75 B.
Pester Stadt-A.	6	90,00 kl. —,—
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	62,40 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	57,25 bz B.
Portugies. Anl.		
do. 1888—89	4½	99,10 G.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	107,40 G.
Röm. Stadt-Anl.	4	
do. II. III. VI.	4	90,25 bz G.
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. —,—
do. do. Obl.	6	106,80 kl. 106,90
do. fund. Obl.	5	101,50 kl. 101,[illegible]0
do. do. amort.	5	96,70 kl. 97,10
Russ.-Engl. A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	108,90 bz B.
do. 1862	5	—,— kl. 105,20
cons. 1871	5	—,— kl. —,—
do. 1872	5	
do. 1873	5	
do. 1875	4½	—,— kl. 101,70
do. 1889	4	92,50 B.
do. 1880	5	93,,00 bz G.
Russ. Goldrente	6	
do. 1884 stpfl.	5	102,60 G.
I. Orient 1877	5	64,75 G.
II. Orient 1878	5	64,80 G.
III. Orient 1879	5	65,30 bz G.
Nikolai-Obl.	4	94,10 kl. 94,10
Poln. Schatz-O.	4	—,— kl. 88,60
Präm.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	
Bodenkr.-Pfdbr.	5	164,25 G.
do. neue	4½	97,50 bz G.
Schwedische	4½	102,25 bz
Schwed. 1886	3½	101,00 bz B.
do 1888	3	88,50 bz G.
do. Hyp.-Pf.	4½	103,50 B.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,25 bz G.
do. Rente	5	84,60 bz G.
do. do. neue	5	85,40 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	
do. St.-Anl. 87	3½	95,50 G.
Spanische Schuld	4	74,60 bz
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	17,20 G.
do. do. 88	5	82,80 bz G.
Türk. 400 Frc.-L.	—	82,25 bz G.
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	94,50 kl. 94,50
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	86,70 kl. 88,10
do. Gold-Inv.-A.	5	101,90 bz
do. do. do.	4½	99,70 bz G.
do. Papier-Rnt.	5	83,40 bz
do. Loose	—	254,00 bz G.
do. Tem-Beg.-A.	5	85,20 bz G.
Wiener C.-Anl.	5	106,60 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2⅜	71,80 bz G.
Altenburg-Zeitz	9 1/15	196,75 bz G.
Crefelder	4,2	110,10 bz G.
Crefeld-Uerdng.	1,3	57,00 bz G.
Dortm.-Ensch.	3½	95,50 bz
Eutin-Lübeck	1	46,25 bz G.
Frankf.-Güterb.	4½	96,75 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	237,50 G.
Lübeck-Büch.	7½	197,40 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	126,20 bz G.
Marienb.-Mlawk.	3	66,10 bz
Meckl. Fr. Franz	6½	164,10 bz
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 G.
Ostpr. Südbahn	6	93,75 bz
Saalbahn	0	50,25 bz
Stargard-Posen	4½	103,20 bz
Weimar-Gera	0	23,90 B.
Werrabahn	3	96,00 bz
Albrechtsbahn	1	24,20 G.
Aussig-Teplitz	21 3/7	
Böhm. Nordbahn	7	128,70 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,50 B.
Buschtherader	7½	168,25 G.
Canada Pacifiob.	3	69,50 bz G.
Dux-Bodenb.	7½	231,00 G.
Galiz. Karl-L.	4	81,50 bz
Graz-Köflach	7	111,75 bz
Kaschau-Od.	4	68,20 bz
Kronpr. Rud.	4½	85,80 G.
Lemberg-Cz.	6½	100,90 bz
Oesterr.-Franz.	3,70	102,80 bz
do. Lokalb.	4	62,30 bz
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	5	93,80 bz
Raab-Oedenb.	1	27,90 bz
Reichenbach-P.	3,61	72,75 bz
Südöstr. (Lb.)	1	55,60 G.
Tamin-Land	0	3,80 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Baltisch. Eisenb.	3	63,50 bz
Donetzbahn	5	96,75 bz
Ivang. Domb.	5	98,75 G.
Kursk-Kiew	5	
Mosco-Brest	3	63,30 bz
Russ. Staatsbahn	5	127,00 G.
do. Südwest	7	70,00 G.
Warsch.-Teresp.	5	98,90 bz
do. Wiener	15	190,50 bz B.
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	6 1/10	
Gotthardbahn	6	176,75 bz
Ital. Mittelm.	5⅘	117,40 bz B.
Ital. Merid.-Bahn	7⅕	
Lüttich-Lmb.	0,45	24,50 bz G.
Lux. Pr. Henri	2	59,00 bz G.
Schweiz. Centr.	5⅗	146,90 bz
do. Nordost	4½	133,50 bz
do. Unionb.	4½	120,60 bz
do. Westb.	0	38,10 bz
Westsicilian.	4,[illegible]	73,60 G.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten

Altdm.-Colberg.	4½	116,50 bz
Breslau-Warsch.	2½	66,00 bz
Czakat.-Agr.	5	
Dux-Bodnb. A. B.	7½	
Paul-Neu-Rupp.	4½	
Prignitz	4½	104,75 bz
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	118,00 bz G.
Marienb.-Mlawk.	5	118,75 bz
Mecklenb. Südb.	4	41,25 bz
Ostpr. Südbahn	5	117,00 bz G.
Saalbahn	5	115,60 bz G.
Weimar-Gera	3⅓	100,25 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.		
do. Lit. K.	4	
do. de 1876		
Bresl.-Warsch.	5	
Mz. Ludwh. 68, 69	4	103,00 bz B.
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	
do. Em. v. 1879	4½	
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	86,40 G.
Busch. Gold-Obl.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	90,30 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,50 G.
do.	4	101,10 bz
Franz-Josefbahn	4	83,90 G.
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	85,40 bz
do. do. 1882	4½	85,20 G.
Kasch.-Oderb. g.	5	87,75 G.
do Gold-Pr. g.	4	97,40 B.
Kronpr. Rudolfb.	4	81,20 bz G.
do. Salzkammerg	4	101,30 G.
Lemb. Czern. stfr.	4	76,70 G.
do. do. stpfl.	4	69,60 G.
Oest. Stb. alte, g.	3	83,50 B.
do. Staats- I. II.	5	106,80 G.
do. Gold-Prior.	4	100,70 B.
do. Lokalbahn.	4½	82,30 G.
do. Nordwestb.	5	91,60 G.
do. NdwB. G.-Pr.	5	
do. Lt. B. Elbtn.	5	89,75 G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	70,10 G.
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	88,25 G.
do. Gold-Prior.	5	102,50 G.
Südöst. B. (Lb.)	3	62,25 bz
do. Obligation.	5	102,50 bz G.
do. Gold-Prior.	4	97,00 bz B.
Chark.-Asow gar.	5	
Chark. Krem. gar.	5	100,50 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.	5	
Jelez-Woron. g.	5	101,90 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,90 G.
Kozlow-Woron.	5	99,90 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	
do. Chark. As. (O)	5	98,00 G.
do. (Oblig.) gar.	4	89,00 G.
Kursk-Kiew conv	4	89,60 bz
Losowo-Sebast.	5	94,30 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	63,50 G.
do. Kursk gar.	4	86,50 bz B.
do. Rjäsan gar.	4	92,25 G.
do. Smolensk g.	5	100,00 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	90,20 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	89,40 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	99,80 bz
Rybinsk-Bolog.	5	90,70 kl. 86,75
Schuja-Ivan. gar.	5	100,40 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	90,70 bz G.
Transkaukas. g.	3	73,50 kl. 74,10
Warsch.-Ter. g.	5	100,40 kl. 100,40
Warsch-Wien II.	5	101,60 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	89,90 bz
Zarskoe-Selo	5	86,10 bz
Ital. Eisenb.-Obl.	3	58,20 kl. 58,25
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,50 G.
do. Lit. B.	5	83,90 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	62,75 kl. 62,90
Central-Pacific	6	111,50 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitobe	4½	98,10 B.
Northern Pacific	6	110,75 G.
San Louis-Francisco	6	114,50 bz G.
Southern Pacific	6	113,00 bz G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	97,50 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,90 bz.
do. do. II.	3½	108,80 bz
do. do. III. abg.	3½	99,50 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,50 G.
do. do. V. abg.	3½	97,60 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,00 bz G.
do. do.	4	101,60 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz100)	4	101,70 bz
do. do. (rz100)	3½	98,75 bz B.
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	102,00 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	134,50 G.
Pr B.-Cr. unkb (rz110)	5	112,75 G.
do. Sr. III. V. VI (rz100)	5	107,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	114,80 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	110,75 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	109,75 G.
do. do. (rz. 110)	4½	
do. do. (rz. 100)	4	100,90 G.
do. do. (rz. 100)	3½	98,90 bz G.
do. do. kündb.	4	[illegible]
Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	98,90 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	110,50 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,80 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,10 G.
do. do. do.	4	102,50 bz B.
do. do. do.	3½	99,90 G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	101,10 G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,20 bz
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	106,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	101,40 bz
do. do. (rz. 100)	4	99,50 B.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	79,50 bz G.
Berl. Cassenver.	5⅓	132,80 bz B.
do. Handelsges.	10	194,25 bz G.
do. Maklerver.	10	143,50 bz
do. Prod-Hdbk.	5	295,00 G.
Börsen-Hdlsver.	10½	169,50 bz B.
Bresl. Disc.-Bk.	6⅓	114,60 bz
do. Wechslerbk.	6	111,00 bz G.
Danz. Privatbank	8½	
Darmstädter Bk.	9	175,90 bz
do do. junge	—	175,10 bz
Deutsche Bank	9	172,50 bz G.
do Genossensch	7½	137,00 bz G.
do. Hp. Bk. 60pCt.	6½	115,60 G.
Disc.-Command.	12	289,25 bz
Dresdener Bank	9	170,00 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	0	85,20 j. 93,30
Internat. Bank	—	129,00 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	6	107,90 bz
Leipziger Credit	10	200,90 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	118,00 B.
Maklerbank	8	125,00 bz G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	133,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	103,60 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	116,10 bz G.
Nationalbk. f. D.	9	147,30 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,50 bz G.
Oester. Credit-A.	9 1/16	167,75 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. Intern. Bk.	12⅔	
Posen. Prov.-Bk.	5½	117,75 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6⅓	122,40 bz G.
do. Cnt-Bd. 50pCt	9½	151,50 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	126,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	115,50 bz G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	589,00 G.
do. Leihhaus	0	72,50 G.
Reichsbank	5,40	135,90 bz G.
Russische Bank	0	64,75 bz
Schles. Bankver.	7	140,00 bz G.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	214,75 bz G.
Anglo Ct. Guano	10	151,90 B.
Bauges. Berl.-Charl.	1	143,75 bz.
City St.-Pr.	2	96,60 bz G.
Dtsche. Bau	7	115,10 bz
Hann. St.-P.	6	113,90 bz
Bauges. Humb.	7	144,00 G.
Moabit	6	143,00 bz B.
Passage	3	99,75 bz G.
U. d. Linden	0	40,10 bz G.
Berl. Elektr.-W.	—	193,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	104,00 G.
do. do. St.-Pr.	10½	131,25 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	94,25 G.
Berlin. Bock-Br.	5	100,00 bz G.
Schultheiss-Br.	15	272,60 G.
Breslauer Oelw.	5½	94,50 B.
Deutsche Asph.	3½	88,00 G.
Dynamit Trust	8½	164,00 bz G.
Erdmannsd. Sp.	6	115,00 bz G.
Glauz. Zucker	7½	110,25 G.
Gummi Harburg-Wien	—	269,50 bz
do. Schwanitz	12	200,50 bz G.
do. Voigt-Winde	6	139,00 bz G.
do. Volpi Schlüt	5	110,50 bz G.
Hemmoor Cem.	12	169,25 G.
Köhlmann Strk.	12½	210,00 B.
Körbisdf. Zucker	5	106,00 G.
Löwe & Co.	15	335,50 bz G.
Bresl. Linke	9	183,00 bz G.
do. Hofm.	9	183,50 bz G.
Germ.-Vrz.-Akt.	9	156,00 bz G.
Görlitz ev.	—	160,30 bz B.
Görl. Lädr.	—	179,40 bz B.
Grusonwrk.	—	211,00 bz
Schwarzkopff	—	285,25 bz G.
Stettin. Vulk.-B.	6	165,75 bz G.
Sudenburg	16	310,90 G.
Oberschl. Cham.	—	
do. Draht-Ind.		
do. Portl.-Cem.	10	135,50 j. 133,00
Oppeln. Cem.-F.	6	126,75 bz G.
do. (Giesel)	12	148,75 bz B.
Gr. Berl. Pferdeb	12½	269,25 bz G.
Hamb. Pferdeb.	5½	147,00 B.
Potsd. ev. Pfdrb.	7½	139,00 a 45,50
Posen. Sprit-F.	—	99,00 B.
Rositzer Zucker	8½	119,50 bz G.
Schles. Cement.	18½	200,00 bz G.
Stett. Bred. Cem.	15	175,00 B.
do. Chamott.	30	386,50 bz G.
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	176,30 G.
Berzelius	6½	124,25 bz
Bismarckhütte	—	228,25 bz G.
Boch. Gussst.-F.	—	234,00 bz
Donnersmarck	3	87,50 bz
Dortm. St.-Pr. A.	—	129,90 bz
Gelsenkirchen	6	196,00 bz G.
Hibernia	7½	213,60 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	129,10 bz G.
Inowraclaw. Salz	0	53,00 bz G.
König u. Laura	6½	169,10 bz G.
Lauchham. ev.	7	165,00 a 125,75
LouiseTief St. Pr.	—	175,00 bz
Oberschl. Bd.	5½	117,10 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	210,75 j. 204,00
Redenh. St. Pr.	—	143,10 bz
Riebeck. Mont.	11	193,00 bz G.
Schles. Kohlw.	—	74,50 bz G.
do. Zinkhütten	9	201,90 bz
do. do. St.-Pr.	9	201,25 bz
Stolb. Zk.-H.	2½	78,00 bz
do. St.-Pr.	7½	145,80 bz.
Tarnowitz ev.	0	32,90 bz G.
do. do. St Pr.	6	114,00 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.